

Impressum:

Florian Schwarz, Peter König,
Peter Aschenbrenner, Dr. Roland
Pauli, Ralf Drischel-Kubasek,
Carolin Biegerl, Veronika Schnell,
Hans Eberhard

V.i.S.d.P.: ver.di, Vereinte
Dienstleistungs-Gewerkschaft,
Klaus Grünewald,
Schwanthalerstr. 64,
80336 München

der beste **Betriebsrat**
für Sie!

Chaos oder Hohn?

Am 25.6. gab die UCI im Rahmen des Capital Markets Day ihren neuen Drei-Jahres-Plan bekannt. Und wieder einmal heißt das Motto: Stellenabbau! Das neue daran: Diesmal ist nur Westeuropa betroffen – mit 9.000 Stellen bis 2011. Wie viele Stellen davon in Deutschland, wie viele in Österreich und wie viele in Italien abgebaut werden sollen (in anderen westeuropäischen Ländern ist die UCI nämlich nicht vertreten) sei angeblich noch nicht definiert.

Da fragt sich doch der einigermaßen selbstständig denkende Mensch: Woher weiß Herr Profumo eigentlich, wie viele Mitarbeiter er insgesamt abbauen will, wenn er nicht weiß wo? Woraus resultiert der Personalabbau überhaupt, wenn nicht klar ist, wo er stattfinden soll? Soll dieselbe Arbeit einfach von weniger Menschen gemacht werden und wie soll das gehen, wo doch heute schon die Zeitsalden in FiT überwiegend gelb und rot sind? Was heißt das für die Qualität am Kunden? Und welche Rolle spielt dabei das neue IT-System EUROSIG – das muss ja eine wahre Wunderwaffe sein – oder doch nur alter Wein in neuen Schläuchen?

Kahlschlag

Kann es wirklich sein, dass all diese Fragen im Vorstand – sorry, in the Board of Directors – nicht geklärt sind? Herrscht dort wirklich das Chaos, das wir hier wahrnehmen? Hat unser Vorstand der HVB nur noch Austragsposten und nichts mehr zu sagen oder scheuen sich die Herren davor, die Informationen preiszugeben? Immerhin wurden Zahlen für Deutschland angedeutet: Ca. 2.000 bis 2.500 Stellen sollen wegfallen. Und sind die vom Betriebsrat geschätzten 1.800 Stellen Auslagerung und Fremdvergabe Teil davon oder nicht? Reden wir also evtl. von bis zu 4.300 Stellen Abbau in der HVB AG, von denen dann vielleicht noch 1.000 Stellen in der New UPA Germany wenigstens im Konzern verbleiben? Handelt es sich bei all dem Zahlenwirrwarr auch nur ansatzweise um so etwas wie seriöses Management? Oder will man uns, die Mitarbeiter die in 2007 ein Rekordergebnis erwirtschaftet haben und auch in 2008 einen im aktuellen Umfeld hervorragend Job machen nur hinhalten und für dumm verkaufen? Ist das Ziel des Versteckspiels, dass sich die Mitarbeiter ruhig halten – wenigsten während der Tarifrunde, in der es ja zu Streiks kommen könnte?

Vorschläge für Selbstbewusste

Wir sagen: jetzt ist es endlich an der Zeit Flagge zu zeigen und Rückgrat zu beweisen. Fast alle Kolleginnen und Kollegen sind der Bank seit Jahren oder Jahrzehnten loyal gewesen, wir sind mit der Bank in den letzten Jahren durch eine Krise nach der anderen gegangen. Wir haben trotz Transformationsprogramm, Umstrukturierungen, Umzugswahn und Space Policy, trotz Personalabbau, PK07 und Finanzmarktkrise die Bank am Leben gehalten. Jetzt ist es an der Zeit ein eindeutiges Zeichen nach Mailand zu schicken. Ein Zeichen, dass die HVB'ler nicht alles mit sich machen lassen. Ein Zeichen, dass wir bereits sind, für unsere Arbeitsplätze zu kämpfen.

Sie wollen wissen wie? Hier ein paar Vorschläge:

- Reden Sie mal wieder mit Ihren Kolleginnen und Kollegen. Vielleicht sind die genau so oder ähnlich unzufrieden mit dem Management!
- Sagen Sie NEIN, wenn Ihnen Ihr Chef mal wieder zusätzliche neue Aufgaben übertragen will!
- Legen Sie mal zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen Ihrer Einheit 2 Wochen echte 8-Stunden-Tage ein – für mehr werden Sie nämlich auch nicht bezahlt!
- Fragen Sie in jedem JourFix / Team-Meeting nach, ob und ggf. Wie Ihre Einheit von dem Abbau betroffen ist.

- Beteiligen Sie sich an Aktionen im Rahmen der Tarifverhandlungen – für mehr Gehalt, für das Verbot betriebsbedingter Kündigungen!
- Denken Sie darüber nach, ob es jetzt nicht an der Zeit wäre, ver.di Mitglied zu werden. Rund 85% der Kolleginnen und Kollegen in Italien sind in Gewerkschaften organisiert und würden sofort auf die Straße gehen, wenn man ihnen vergleichbar unsinnige Personalabbaupläne vorlegen würde!
- Erzählen Sie möglichst vielen Kommunalpolitikern (Gemeinde- / Stadträte, Kreisräte, Landtagsmitglieder...) von den Vorgängen in der HVB – denn auch die Politik sollte für vernünftig bezahlte Arbeitsplätze in Deutschland etwas tun!

Unsere ernsthafte Befürchtung ist, dass die Tage der HVB gezählt sind, wenn es der UCI gelingt, auch diesen Abbau in Deutschland wieder „geräuschlos“ über die Bühne zu bringen. Gegenwehr ist die einzige Möglichkeit die wir haben. Einen Versuch wär's doch wert – oder?

Diskutieren Sie mit uns:

Mittwoch, 9.7.2008

Beginn 17:30 Uhr

Donisl, Marienplatz, 1. OG Bürgerstube
(um Anmeldung an Peter Aschenbrenner wird gebeten!)



Dr. Roland Pauli
Vorsitzender des
BR München
Tel.: 089/378-26236



Florian Schwarz
stv. Vorsitzender des
BR München
Tel.: 089/378-23778



Peter König
Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrates
Tel.: 089/378-23533



Toni Azizpour
freigestellte
Betriebsrätin
Tel.: 089/378-43705



Peter Aschenbrenner
freigestellter BR
Tel.: 089/378-25302



Iris Wartenberg
freigestellte BRin
Tel.: 089/378-27286



Hans Eberhard
freigestellter BR
Tel.: 089/378-23403



Tim Weidner
freigestellter BR
Tel.: 089/378-24908

7. 850 mal: Wir sind mehr wert!!



Am 30. Juli haben rund 300 Kolleginnen und Kollegen die Übergabe der 7.850 Unterschriften gegen Auslagerungen und Fremdvergabe an den Vorstand mit einer Kundgebung unterstützt. Sie forderten deutlich sichtbar und hörbar vor dem Vorstandgebäude Beschäftigungs- und Standortgarantien für die HVB Mitarbeiter.



Über die Kundgebung wurde in vielen Zeitungen, unter anderem in der Süddeutschen, im Merkur und in der Financial Times berichtet. Außerdem berichteten Rundfunk und Fernsehen.



Streik ???

Was haben Auslagerung und Fremdvergabe mit der Tarifrunde zu tun? Die einfache Antwort lautet: eigentlich nichts! Aber wie so oft im Leben ist die einfache Antwort nicht immer die Richtige. Denn irgendwo greift letztlich doch ein Rädchen ins Andere.

Es geht in all diesen Themen darum, ob die Arbeit der Banker auf allen Ebenen entwertet wird - oder nicht.

In der Tarifrunde wollen die Banken an unsere Festgehälter. Sie wollen bis zu 15% der Festgehälter der Vertriebler variabel machen.

Im Drei Jahres Plan soll weiter gespart werden. Auf die brutalst mögliche Art: 2000 - 2500 Arbeitsplätze sollen verschwinden.

Mit den geplanten Auslagerungen werden in Polen und Rumänien billigere Standort geschaffen, die mit den deutschen Back- Office- Standorten in Konkurrenz stehen. Damit wird Druck auf die Arbeitsbedingungen ausgeübt.

Verstärkt wird dieser Druck noch dadurch, dass die Back Office Fabrik nicht tarifgebunden sein soll. Das bedeutet, dass Bezahlung unter dem Bankentarif möglich wird.

Unter dem Strich: Lohnkürzungen, Stelleneinsparungen, Konkurrenzdruck und Lebensunsicherheit: Unsere Arbeit soll entwertet, verbilligt, und unsicher gemacht werden.

Wir gehen davon aus, dass die Gewerkschaft ver.di in der laufenden Tarifrunde zu Streiks aufrufen wird. Wir in der HVB haben doppelt und dreifach Gründe diesem Aufruf zu folgen. Wir sind mehr wert!

weitere Informationen zur Tarifrunde finden Sie auf unserer Internet-Seite www.derbestebetriebsrat.de, www.fidi.verdi.de und www.timotarif.de



Beitrittserklärung

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab _____
Monat/Jahr

Persönliche Daten:
Name _____
Vorname _____ Titel _____
Straße/Hausnummer _____
PLZ _____ Wohnort _____
Land (nur bei Wohnsitz im Ausland) _____
Telefon (privat/dienstlich) _____
E-Mail _____
Geburtsdatum _____ Krankenkasse _____
Nationalität _____
Geschlecht weiblich / männlich

Beschäftigungsdaten
 Arbeiter/in Angestellte/r
 Beamter/in DO-Angestellte/r
 Selbstständige/r freie Mitarbeiter/in

Vollzeit
 Teilzeit _____ Anzahl Wochenstd.
 Arbeitslos
 Wehr-/Zivildienst bis _____
 Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis _____
 Schüler/in-Student/in bis _____
 Praktikant/in bis _____
 Altersteilzeit bis _____
 Sonstiges _____

Beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____
Straße/Hausnummer _____
PLZ _____ Ort _____
Personalnummer _____
Branche _____ ausgeübte Tätigkeit _____

ich bin Meister/in-Techniker/in
Ingenieur/in

Werber/in:
Name _____

Vorname _____
Mitgliedsnummer _____
Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____
von: _____ bis: _____
Monat/Jahr Monat/Jahr

Einzugsermächtigung:
Ich bevollmächtige die Gewerkschaft, den jeweiligen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftzugverfahren bzw. im Gehalts-/Lohnabzug
 monatlich vierteljährlich
 halbjährlich jährlich
einzuziehen:
Name des Geldinstituts, in Filiale _____
Bankleitzahl _____ Kontonummer _____
Name des Kontoinhabers _____
Datum/Unterschrift des Kontoinhabers _____
Tarifvertrag _____
Tarifl. Lohn- bzw. Gehaltsgruppe _____
It. Tarifvertrag _____

Tätigkeits-/Berufsjahr _____
Bruttoeinkommen _____
Euro _____
Monatsbeitrag
Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach §14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruhestandler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5 % des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt Euro 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag Euro 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beträge zu zahlen.

Datum _____ Unterschrift _____

Ich willige ein, dass meine persönlichen Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Mitgliedsverhältnisses und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.